Landeshauptstadt
Mainz

Antwort zur Anfrage Nr. 0624/2026 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld betreffend **Erhöhung der Kapazität der Grünschnitt-Container im Frühjahr und Herbst (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:
Anhand welcher Berechnungsgrundlage (Anzahl der lokalen Haushalte, Einwohner, ...) werden die Container Kapazitäten in den jeweiligen Wertstoffhöfen konzipiert?

Antwort:
Im Vergleich zu anderen Gebietskörperschaften, vor allem im Vergleich zu benachbarten Großstädten bietet die KAW bereits ein überdurchschnittlich hohes Angebot an Wertstoffhöfen, bezogen auf die Einwohnerzahl im Einzugsgebiet an. Die Konzeptionierung richtet sich nach dem Dargebot des zur Verfügung stehenden Platzes. Unter Berücksichtigung des Rangierbedarfs unserer Fahrzeuge und den verschiedenen Abfallarten ergibt sich im konkreten Fall die bestehende Situation.

Frage 2:
Werden die erforderlichen Kapazitäten für die Grünabfall-Container im Laufe der Saison regelmäßig erfasst, um saisonale Schwankungen der Anliefermengen proaktiv zu managen?

Antwort:
Die KAW kennt die Abfallmengen der Wertstoffhöfe. Anhand dieser und der aktuellen Meldungen unserer Kollegen vor Ort werden die Abfuhren koordiniert. Über die letzten Jahrzehnte ist die KAW mit den jahreszeitlichen Schwankungen vertraut. Leider ist es sehr abhängig von den konkreten Witterungsverhältnissen im laufenden Jahr, sodass es unwirtschaftlich und dem Gebührenzahler nicht zuzumuten wäre, die gesamte Infrastruktur auf diesen Spitzentag auszulegen. Darüber hinaus wird der Betrieb der Wertstoffhöfe aus der Gesamtheit der Abfallgebühren bezahlt. Das heißt auch, dass über die Gebühren von Bürgern, welche nicht über einen eigenen Garten verfügen, dieser Aufwand mitbezahlt wird.

Frage 3:
Ist es möglich zukünftig in den Zeiten mit starkem Anfall von Grünabfällen die Kapazitäten der Container zu erhöhen?
a) Entweder durch Container mit größerem Fassungsvermögen oder

Antwort:
Dies ist möglich, wäre allerdings für die Bürger mit unkomfortablerem Einwurf verbunden. Es wäre denkbar, hier einen 40m³-Behälter anstelle des vorhandenen 20m³-Containers zu stellen. Der Einwurf erfolgt dann über ein Treppenpodest, über welches die Bürger die Grünabfälle in den Container einwerfen müssen.
b) indem man an Samstagen mit starkem Bedarf einen Austausch der vollen Container einplant, so dass dann wieder freie Kapazitäten zur Verfügung stehen?

Antwort:

Die KAW hat an Samstagen stets ein Fahrzeug im Einsatz, um genau dies zu erledigen. Zusätzlich sind in den angesprochenen Zeiträumen doppelte Leerungen vorgesehen, um ein möglichst ausreichendes Angebot zu gewährleisten. Nach Aussage unseres Kollegen vor Ort kommt es allerdings sehr selten zu den angesprochenen Abweisungen.

Dennoch wird die KAW die Situation nochmals überprüfen und, falls möglich, die Aufstellung eines größeren Behälters veranlassen.

Mainz, 30.10.2026

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete